



Protokoll zum 01. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der zweiten Legislatur 2017

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
19.07.2017	18:05 Uhr	21:53 Uhr	Raum ME.04.19
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Radant, Kai	Schürmann, Niclas		

Anwesenheit

Vorsitzende	Niclas Schürmann
Referierende	Kai Radant, Daniel Fachinger, Ronja Löhr, Lukas Vaupel, Sven Bischoff, Lena Stockschläder, Sebastian Kopf, Emre-Can Tan
Autonome Referate	Sebastian Richter, Lisa Kern
Gäste	Soufian Goudi, Christine Scheible, Cédric Busch, Niklas Bründermann

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Niclas Schürmann eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

Kai Radant wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt. Niclas Schürmann wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Kai Radant stellt fest, dass durch Niclas Schürmann form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass mit 10 stimmberechtigten Personen die Beschlussfähigkeit besteht. Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und einstimmig angenommen:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Bestellung von Beauftragten
- TOP 3: Bestellung von Vertretungsmitgliedern für den Sozialausschuss
- TOP 4: Anträge
- TOP 5: Berichte & Projekte
- TOP 6: Arbeitsplanung & Organisatorisches
- TOP 7: Termine und Sonstiges
- TOP 8: Bestellung von Beauftragten

TOP 2: Bestellung von Beauftragten

Soufian Goudi soll zum Beauftragten des Referats für Veranstaltungen und Technik gewählt werden (2017/II/098/A). Er stellt sich kurz vor: Er hat in seiner bisherigen Laufbahn bereits Erfahrungen mit der Organisation von Veranstaltungen gesammelt. Seine Wahl wurde angenommen mit 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Ronja Löhr betritt den Raum um 18:12 Uhr.

Niklas Bründermann soll zum Beauftragten des Referats für Hochschule, politische Bildung und Soziales gewählt werden (2017/II/099/A). Er stellt sich kurz vor: Bereits zuvor hat er im AStA mitgearbeitet. Seine Wahl wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Dominik Höltgen soll zum Beauftragten des Referats für Nachhaltigkeit und Mobilität gewählt werden (2017/II/100/A). Lukas Vaupel stellt ihn kurz vor: Dominik Höltgen soll planmäßig in den kommenden zwei Monaten die App zum Projekt radUp! fertigstellen. Sven Bischoff fragt nach dem aktuellen Stand der App, den Lukas Vaupel als in Bezug auf Nutzeroberfläche und Funktionengrößtenteils abgeschlossen beschreibt, gegenwärtig sind die administrativen Funktionen in Arbeit. Seine Wahl wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Vanessa Kadelka soll zur Beauftragten des Referats für Öffentlichkeit und Beteiligung gewählt werden (2017/II/101/A). Sven Bischoff stellt sie kurz vor: Die bisherige Zusammenarbeit im Referat gestaltete sich sehr produktiv, Vanessa Kadelka beschäftigt sich gegenwärtig hauptsächlich mit den Texten auf unserer Website. Seine Wahl wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Christine Scheible soll zur Beauftragten des Referats für Nachhaltigkeit und Mobilität gewählt werden (2017/II/102/A). Sie stellt sich kurz vor: Ihr bisheriges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit hat sie bereits hauptsächlich bei Greenpeace engagiert. Lukas Vaupel erklärt auf Nachfrage von Kai Radant, dass Christine Scheible beim Kongress utopiaUni mithelfen wird, außerdem will sie als eigenes Projekte ein Urban Gardening Projekt an der Universität betreuen. Ihre Wahl wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 3: Bestellung von Vertretungsmitgliedern für den Sozialausschuss

Gegenwärtig sitzen Cornelis Lehmann für das Studierendenparlament sowie Ronja Löhr als Referentin für Hochschule, politische Bildung und Soziales und Kai Radant als Referent für Finanzen.

Es werden Daniel Fachinger und Niclas Schürmann als Vertretungsmitglieder vorgeschlagen. Bei 8 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung werden beide bestätigt.

TOP 4: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum zur Abstimmung vorgelegt:

Antrag 1: Aufwandsentschädigungen für den Juli 2017

Antragsnummer: 2017 / II / 093 / A

Antragsstellender: Radant, Kai

Antragstext: Die Aufwandsentschädigungen für den Monat Juli 2017 werden entsprechend dem Anhang ausgezahlt.

Die Aufwandsentschädigungen werden anteilig nach den Tagen ausgezahlt, die die jeweilige Person im Monat Juli 2017 Teil des AStA ist.

Anhang: Albash, Abdulhadi – 200€
Bischoff, Sven – 300€
Bründermann, Niklas – 200€
Fachinger, Daniel – 200€
Höltgen, Dominik – 200€
Kadelka, Vanessa – 200€
Kelm, Christiane – 200€
Kopf, Sebastian – 300€
Lehmann, Cornelis – 300€
Löhr, Ronja – 300€
Murat, Ahmet – 300€
Politycki, Bastian – 400€
Radant, Kai – 400€
Rademacher, Philip – 300€
Scheffler, Philip – 300€
Schroer, Jonas – 200€
Schürmann, Niclas – 400€
Stephan, Mike – 200€
Vaupel, Lukas – 300€

Anmerkungen: Der Antrag wurde dem vorherigen AStA am 05.07.2017 vorgestellt.

Antragshöhe: € 5.250,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Die Aufwandsentschädigungen des vorherigen AStA würden zu 12/31 ausgezahlt.

Antrag 2: Aufwandsentschädigung für den Juli 2017 – II

Antragsnummer: 2017 / II / 103 / A

Antragsstellender: Radant, Kai

Antragstext: Die Aufwandsentschädigungen für den Monat Juli 2017 werden entsprechend dem Anhang ausgezahlt.

Anhang: Bischoff, Sven – 300€
Bründermann, Niklas – 200€
Fachinger, Daniel – 300€
Goudi, Soufian – 200€
Höltgen, Dominik – 200€
Kadelka, Vanessa – 200€
Kopf, Sebastian – 300€
Lehmann, Cornelis – 300€
Löhr, Ronja – 300€
Radant, Kai – 400€
Scheible, Christine – 200€
Schürmann, Jan Niclas – 400€
Stockschläder, Lena – 300€
Tan, Emre-Can – 300€
Vaupel, Lukas – 300€
Wessels, Markus – 0€

Die Beträge werden anteilig nach Mitgliedschaft im AStA im Monat Juli ausgezahlt.

Anmerkungen: Fließtext

Antragshöhe: € 4.200,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Die Aufwandsentschädigungen für den angefangenen Monat dieses AStA werden zu 19/31 ausgezahlt.

Der folgende Antrag wurde im Plenum vorgestellt, da der Antragsbetrag 1.000,00€ übersteigt:

Antrag 3: Broschüren und Flyer für die „Ersti-Taschen“

Antragsnummer: 2017 / II / 104 / A

Antragsstellender: Bischoff, Sven

Antragstext: Preise:

1.383,99 5.000 Stk. Broschüren 148mm*148mm

5.000 Stk. Flyer DIN-Long

Anmerkungen: Sven Bischoff soll jeweils Alternativangebote einholen und den Dienstleister in Rücksprache mit dem Vorsitz sowie dem Referat für Finanzen auswählen.

Antragshöhe: € 1.600,00 inkl. USt

Es sollen 4.500 Taschen befüllt werden, weswegen 5.000 Broschüren und 5.000 Flyer angeschafft werden müssen.

Geplant sind Broschüren mit jeweils 31 Seiten im Format 148mm*148mm. Lena stellt vor, dass es einen „Ersti-Guide“ geben soll, der etwa die verschiedenen Campus auf Karten mit den für das Studierendenleben wichtigen Punkten zeigt sowie kurzen Tipps für studentisches Leben in Wuppertal. Sven Bischoff fragt nach dem zu verwendenden Papier, da von diesem der endgültige Preis abhängt; Kosten für 1.087,51€ für dünneres, nicht recyceltes Papier und 1.383,99€ für dickeres, recyceltes Papier stehen zur Wahl; in jedem Fall soll ein CO₂-Ausgleich bezahlt werden. Daniel Fachinger weist darauf hin, dass es möglichst wenig Überschneidungen geben sollte und entsprechend ein Fokus auf studentische Projekte notwendig ist. Lisa Kern spricht sich für die hochwertigere Variante aus, da ein gut gemachter Guide eventuell häufig verwendet wird. 1 Person spricht sich für die geringwertigere Variante aus, 8 Personen sprechen sich für die höherwertige Variante aus und 1 Person enthält sich.

Kai Radant und Niclas Schürmann haben gestern die noch vorhandenen Colledgeblöcke gezählt, diese würden höchstwahrscheinlich für alle Taschen ausreichen. Da ein anderer Sponsor einen Gutschein für drei Colledgeblöcke beilegen wird, sollten diese direkt und nicht als Gutschein beigelegt werden. Kai Radant weist darauf hin, dass wegen des anstehenden Umbaus der bislang eingenommene Platz freigeräumt werden sollte. 3 Personen sprechen sich für ein direktes Einlegen von Colledgeblöcken aus, 5 Personen sprechen sich für einen beigelegten Gutschein aus, 2 Personen enthalten sich. Der Gutschein soll nach Möglichkeit perforiert vom Flyer abtrennbar sein.

Lukas Vaupel schlägt vor, neben Colledgeblöcken auch andere Artikel beizulegen; Sven Bischoff erklärt, dass beispielsweise Textmarker in jedem Fall über 2.000,00€ Mehrkosten verursachen würde.

Ein Stimmungsbild geht mit 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung positiv aus.

Folgende Beschlüsse des Vorsitzes wurden im Plenum vorgestellt:

Antrag 4: GEMA für Cocktailnight

Antragsnummer: 2017 / V_V / 007 / A

Antragsstellender: Politycki, Bastian

Antragstext: Für die Cocktailnight am 05.07.2017 sollen die GEMA-Gebühren gezahlt werden.

Antragshöhe: € 150,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 2 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Folgende Beschlüsse des Autonomen Queer-Referats wurden im Plenum vorgestellt:

Antrag 5: Lebensmittel in der letzten Zeit

Antragsnummer: 2017 / III_Q / 011 / A

Antragsstellende: Richter, Josephine

Antragstext: Die Josi hat Dinge gekauft, die wir brauchten für Veranstaltungen. Essen und Trinken und so.

Anmerkungen: Geld an Josi. Thx.

Antragshöhe: € 70,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Antrag 6: Zusätzliche Ausgaben für Piñata-Basteln

Antragsnummer: 2017 / III_Q / 012 / A

Antragsstellender: Fachinger, Daniel

Antragstext: Wir ham vergessen, spätere Ausgaben zu berücksichtigen als wir zum Kai gegangen und mit den Beschlüssen und Bons. Tja, aber Niclas und Kai meinten, das passt schon.

Anmerkungen: Das Geld bekomm' ich, Daniel (~~Ben~~) Fachinger

Antragshöhe: € 45,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Antrag 7: Essen, Pappteller & mehr

Antragsnummer: 2017 / III_Q / 013 / A

Antragsstellende: Brüstle, Sophie

Antragstext: Sophie hat auch Dinge gekauft. Für Veranstaltungen und so.

Anmerkungen: Geld geht an Sophie :)

Antragshöhe: € 1.000,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Antrag 8: Aufwandsentschädigung Josefine Richter

Antragsnummer: 2017 / III_Q / 014 / A

Antragsstellende: Richter, Josefine

Antragstext: Weil die Josi toll war und Dinge wie den CSD organisiert hat, soll sie 'ne AE haben.

Antragshöhe: € 115,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Antrag 9: AE für Daniel (Benjamin) Fachinger

Antragsnummer: 2017 / III_Q / 015 / A

Antragsstellender: Fachinger, Daniel

Antragstext: Der Rest des AE-Titels soll an ihn* ausgezahlt werden.

Anmerkungen: * ihn = Daniel (Ben) Fachinger

Antragshöhe: € 300,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.

Lukas Vaupel bemängelt, dass die Anträge des Autonomen Queer-Referats die notwendige Ernsthaftigkeit vermissen lassen.

Niklas Bründermann und Soufian Goudi verlassen den Raum um 18:52 Uhr.

TOP 5: Berichte und Projekte

Sven Bischoff berichtet ausführlicher von den Plänen für die „Ersti-Taschen“. Er fragt speziell nach Inhalten für die Broschüre, es wird in einer Runde geantwortet.

- Lisa Kern möchte Informationen zu den Fachschaften einbringen. Sie weist auch auf die Mensa und die AStA-Ebene als Lernorte hin. Davon ab gibt es die Mathewerkstatt und den wort.ort als empfehlenswerte Institutionen.
- Sebastian Richter weist darauf hin, dass man am Campus Griffenberg über Ebene 10 den Großteil der Gebäude begehen kann.

- Cédric Busch empfiehlt den Hinweis auf den AStA selbst. Außerdem gibt es verschiedene Dienstleistungen des ZIM, wie etwa eigene Websites, sciebo und vergünstigte Software.
- Ronja Löhr sieht die Utopiastadt und insbesondere den kostenlosen Fahrradverleih als empfehlenswerte Institutionen in der Stadt an. Außerdem möchte sie einige Informationen zu möglichen Nachteilsausgleichen und der Sozial- sowie Rechtsberatung des AStA verfassen.
- Christine Scheible möchte den botanischen Garten an der Hardt empfehlen. Sie verrät auch, dass es einen Snoozle-Raum gibt. Für technische Probleme gibt es auch die ZIM-Beratung.
- Lukas Vaupel schlägt vor, dass bei Facebook nach empfehlenswerten Orten gefragt werden sollte. Selbst schlägt er das *fancy foods* an der Völklinger Straße, das Cinema/Rex und die Nordbahntrasse (inklusive Wupperwände, Parcours-Platz, etc.) vor. Gut fände er eine Auflistung der verfügbaren Fairteiler. Eine Liste unkonventionellerer Feiern erscheint ihm sinnvoll. Er möchte sich auch sonst in die Erarbeitung der Broschüre einbringen.
- Niclas Schürmann möchte gerne eine Aufzählung der aktiveren studentischen Initiativen.
- Kai Radant findet es wichtig, dass auf anstehende Umbauten an den Campus hingewiesen wird. Bei interessanten Orten möchte er insbesondere die Orte neben den bekannten Vierteln hinweisen.

Lena Stockscläder berichtet weiter aus dem Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung. Sie spricht an, dass man als AStA gerade auch in der O-Woche sichtbar sein sollte, dafür denkt sie an Plakate mit sinnvollen Informationen für Erstsemester. Es folgt eine Diskussion über die Verwendung eines gemeinsamen AStA-Handys mit öffentlich beworbener Nummer in der O-Woche, um konkrete Fragen schnell beantworten zu können; einige halten es für eine lustige Idee, andere weisen auf das schlechte Verhältnis von vorhandenen Kosten (insbesondere Zeit) und fragwürdigem Nutzen hin. Ronja Löhr schlägt vor, dass der Semesterstart von Mitgliedern der Referate für Hochschule, politische Bildung und Soziales sowie Öffentlichkeit und Beteiligung in einer Arbeitsgruppe detaillierter geplant werden könnte. Es wurde eine Pressemitteilung zur Wahl des AStA veröffentlicht.

Ronja Löhr berichtet aus dem ehemaligen Referat für Soziales, dass sie Gespräche bezüglich der Inklusion an dieser Universität geführt hat, unter anderem wurde die School of Education mit der Erstellung ein Inklusionskonzept zu erstellen: Gegenwärtig ist leider nicht absehbar, dass sich die Situation wesentlich verbessern wird. Lukas Vaupel spricht an, dass auch die AStA-Ebene in dieser Hinsicht bedacht werden sollte.

Lisa Kern berichtet, dass sie gerade an einem Vorschlag für eine Satzungsänderung arbeitet. Anlass ist, dass Grundschullehrkräfte*innen gegenwärtig auch bei entsprechendem Wunsch nicht in der Fachschaftsabteilung Mathematik und Informatik mitarbeiten können. Ihr Lösungsvorschlag ist eine Öffnung der Mitarbeit in Fachschaftsräten bei vorheriger Zustimmung durch den „neuen“ Fachschaftsrat, somit könnten auch z.B. kombinatorische Bachelor in verschiedenen Fachschaftsräten aktiv werden könnten.

Lukas Vaupel berichtet, dass der ursprünglich für den Juni 2017 angedachte Kongress utopiaUni nach Zustimmung durch den Fördergeber in den September 2017 verschoben werden kann.

Niclas Schürmann berichtet, dass auch der Widerspruch gegen die Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen Unbekannt aufgrund der Wahlmanipulation im Januar 2017 abgelehnt wurde.

Kai Radant berichtet vom aktuellen Verhandlungsstand mit der sigo GmbH.

Lukas Vaupel beantragt den Ausschluss der Öffentlichkeit, es erfolgt keine Gegenrede.

Aus der Diskussion ergibt sich folgende Stellungnahme, die mit 8 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen beschlossen wurde:

Der Allgemeine Studierendenausschuss betrachtet das Konzept eines stationären E-Bike-Verleih Systems, wie es die sigo GmbH anstrebt, als sinnvolle Erweiterung des Mobilitätsangebotes der Stadt Wuppertal.

Unserer Ansicht nach würden gerade die Studierenden von einem solchen Angebot profitieren, insbesondere um die Entfernungen zwischen den Campus unabhängig vom öffentlichen Personennahverkehr zurücklegen zu können. Dabei ist für uns auch klar, dass ein öffentlich verfügbares Angebot, welches auch zur Verkehrswende in Wuppertal beitragen soll, sozialverträglich und langfristig aufgelegt werden sollte.

Basierend auf den letzten Gesprächen mit der sigo GmbH sehen wir jedoch gegenwärtig keine Möglichkeit zu einer für die Studierenden sozialverträglichen Ausgestaltung. Sozialverträglich bedeutet für uns insbesondere eine Preisgestaltung, die längerfristig deutlich unter 25€/Monat liegt und darüber hinaus besondere Tarife für sozial schwache Personen beinhaltet sowie eine Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse der Studierenden auf Augenhöhe. Wir sind der Auffassung, dass studentische Gelder verantwortungsvoll eingesetzt werden sollten und appellieren daher auch an die Universität und das Hochschul-Sozialwerk diese Kriterien zu berücksichtigen.

Diese Stellungnahme wurde mit 8 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

Niclas Schürmann berichtet von dem angenommenen Angebot für eine Schließanlage. In diesem Zuge wurde von Niclas Schürmann, dem damaligen Vorsitzenden Bastian Politycki sowie der Personalrätin der Angestellten der Studierendenschaft eine Dienstvereinbarung verabschiedet.

Kai Radant verliest die eMail einer Studentin, die um Unterstützung bei der fortgesetzten Bereitstellung von Außenmöblierung nahe des Universitätsinnenhofs bittet. Niclas Schürmann spricht sich dafür aus und regt an, dass sich das Referat für Hochschule, politische Bildung und Soziales sowie der Vorsitz dafür einsetzen sollen.

Kai Radant berichtet aus dem Referat für Finanzen, dass im Studierendenparlament der 2. Nachtragshaushalt verabschiedet wurde. Gegenwärtig erarbeitet er den kommenden Haushalt, den er in den kommenden Wochen im Plenum vorstellen und anschließend ins Studierendenparlament einbringen möchte.

Lukas Vaupel berichtet, dass es auf die von ihm initiierte und am 3. Juli 2017 an den VRR versandte E-Mail bezüglich der Möglichkeit zu Fahrten nach Arnhem mit dem Semesterticket noch keine Antwort gibt. Die E-Mail wurde per Beschluss des AStA TU Dortmund, des AStA der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen-Bocholt-Recklinghausen, des AStA der Hochschule Ruhr West Mülheim an der Ruhr - Bottrop, sowie des AStA der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe von diesen mit unterzeichnet.

Sebastian Kopf berichtet, dass am 11.08.2017 eine Grillfeier der Fakultät 4 auf der Terrasse auf Ebene ME.04 stattfinden soll. Niclas Schürmann spricht an, dass das Aufstellen von Grills noch nicht abschließend mit dem HSW geregelt wurde, es sollen dazu konkrete Gespräche erfolgen.

TOP 6: Arbeitsplanung und Organisatorisches

Niclas Schürmann fragt nach eventuell bereits erfolgten Kompetenzaufteilungen in den Referaten.

Das Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung ist so organisiert, dass Lena Stockschläder die Facebook-Seite verwaltet, Vanessa Kadelka die von außen kommenden Anfragen beantwortet und Sven Bischoff für Gestaltung und die Homepage zuständig ist.

Das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität ist so aufgeteilt, dass Christine Scheible sich schwerpunktmäßig mit dem Nachhaltigkeitsthema beschäftigen will, während Lukas Vaupel das Thema Mobilität bearbeitet. Dominic Höltgen beschäftigt sich soweit nur mit der App des Projekts radUp!

Das Referat für Veranstaltungen und Technik hat noch keine konkreten Gespräche über ihre Planungen geführt, möchte sich aber bald treffen. Höchstwahrscheinlich wird sich Sebastian Kopf hauptsächlich mit der Technik beschäftigen, während Emre Tan hauptsächlich die Veranstaltungen verantworten wird.

Das Referat für Hochschule, politische Bildung und Soziales möchte die vorherigen Aufgaben der Referate weiterführen. Ronja Lühr zeichnet sich für den Bereich Soziales verantwortlich, während Cornelis im Wesentlichen die Hochschulpolitik betreuen möchte, während Daniel Fachinger sich mit verschiedenen Aspekten der politischen Bildung befassen möchte.

Niclas beantragt 5min Pause, es erfolgt keine Gegenrede.

Kai Radant schlägt eine Beibehaltung der Zuteilung von Referaten auf die zur Verfügung stehenden Büros vor. Mit der bald anstehenden Umstellung auf ein elektronisches Schließsystem sollte eine spontanere Wahl von Arbeitsplätzen ermöglicht werden. Die geplante Verteilung lautet somit wie folgt, bis nach dem Einbau der neuen Schließanlage eine andere Aufteilung gefunden werden kann:

- ME.04.20 („Vorsitz-Büro“): Vorsitz; Referat für Finanzen
- ME.04.29 („Politik-Büro“): Referat für Hochschule, politische Bildung und Soziales; Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität
- ME.04.31 („Presse-Büro“): Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung; Referat für Veranstaltungen und Technik

Um Daniel Fachinger die fortgesetzte Gestaltungsarbeit für die Autonomen Referate zu ermöglichen, soll der aktuell hauptsächlich von ihm genutzte PC in das andere Büro umgestellt werden.

Niclas Schürmann kündigt an, dass er in den kommenden Tagen eine Kontaktliste an die Mitglieder des AStA verschicken wird. In diesem Zuge will er auch einen Vorschlag für die eMail-Signatur sowie verschiedene Dokumentvorlagen verschicken.

Die genauere Planung von Projekten soll auf der Klausurtagung am Samstag, dem 12.08.2017, ab 11:00 Uhr erfolgen. Falls die Zeit nicht ausreicht, sollte man sich auch noch am Sonntag, dem 13.08.2017, treffen.

Sven Bischoff bittet um die Festlegung eines Termins für die Reinigung der AStA-Ebene, ME.04.

Lukas Vaupel schlägt vor, dass Niclas Schürmann eine Doodle-Umfrage zu den regelmäßigen Plenums-Terminen erstellt.

TOP 7: Termine und Sonstiges

Am 23.07.2017 um 11:00 Uhr: Verfassen der AStA-Broschüre

Am 02.08.2017 um 18:00 Uhr: Studierendenparlament

Am 07.08.2017 um 18:00 Uhr: Studierendenparlament bzgl. Revisionsbericht
2013/14

Am 12.08.2017 um 11:00 Uhr: Klausurtagung des AStA

Das nächste Plenum findet statt am 26.07.2017 um 18:00 Uhr in Raum ME.04.19 „AStA-Großraumbüro“.

Kai Radant schließt das Plenum um 21:53 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)